

Dr. phil. Katharina Loose-Einfalt

Österreichische Akademie der Wissenschaften (Wien)
Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage
Abteilung Musikwissenschaft



Vorträge

„Wald als romantische Landschaft. Franz Schubert und die Anfänge einer klanglichen Evokationstradition“, Landschaft | Nation | Region. Medialisierungen in Bild und Klang von der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien, 9. Oktober 2017.

„Musikalische Herrscherrepräsentation im Wiener Vormärz: Franz Schuberts ‚Am Geburtstage des Kaisers‘ D 748“, Vortrag vor der Kommission für Mitarbeiterevaluierung, Wien (ÖAW), 7. September 2017.

„Schubert-Drucke: Quellen für die Forschung“, Präsentation des Schubert-Drucke-Verzeichnis, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien, 17. Mai 2016.

"Eduard Schneider und der Schubert-Nachlass", Brahms' Schubert-Rezeption im Wiener Kontext. Internationales Symposium, Musikverein, Wien, 12.–13. September 2013.

"Brahms' Horntrio op. 40: Zur späten Entdeckung einer frühen Quelle", Österreichische Gesellschaft für Musik, Wien, 2013.

"Kompositorisches Erinnern im Horntrio von Johannes Brahms", Jahrestagung der Gesellschaft für Musikforschung, Kiel, 5.–8. Oktober 2011.

Präsentationen

„Neue Schubert-Ausgabe“, Kurzvortrag und Posterpräsentation im Rahmen der Veranstaltung „Wissen für Wien. Forschungsprojekte der ÖAW stellen sich vor“, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien, 16. Oktober 2018.

„Digital resources for the composer Franz Schubert – the databases Schubert online and Schubert digital“, International Association of Music Libraries, Archives and Documentation Centres Congress, Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig, 24. Juli 2018 (gemeinsam mit Mirjam Kluger und Christine Martin).

„Schubert online“, Posterpräsentation, Lange Nacht der Forschung, Wien, Heldenplatz, 22. April 2016.

„Die Neue Schubert-Ausgabe“, Posterpräsentation, Konferenz: Analyse – Interpretation – Aufführung – Performance. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Musikwissenschaft, Universität für Musik und darstellende Kunst Graz, 18. November 2015.